

Ehrlichkeitsskala: Schweiz auf Platz 1

ZÜRICH. Die Schweizer sind am ehrlichsten: Ein gefundenes Portemonnaie würden sie am ehesten dem Besitzer zurückgeben – die Russen eher nicht.

Ehrlich währt am längsten – dieses Sprichwort haben sich die Schweizer offenbar besonders zu Herzen genommen: Bei einer Umfrage des Magazins «Reader's Digest» erreichen sie auf der Ehrlichkeitsskala zusammen mit den Australiern den ersten Platz. 91% der Schweizer gaben an, sie würden ein gefundenes Portemonnaie mit 1000 Franken Inhalt an den Besitzer zurückgeben. Den letzten von 17 Plätzen belegten die Russen – nur 49% würden das Geld zurückgeben. «Die Schweizer halten sich stärker an Regeln – auch an selber definierte, wie «Was einem nicht

gehört, gibt man zurück», sagt Samuel van den Bergh, Professor für Interkulturelles Management an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Bei den Russen dagegen stünden eher Eigeninteressen im Vordergrund.

Massgeblich zur Ehrlichkeit trägt laut Knigge-Trainer Christian Wüest auch der persönli-

che Wohlstand bei: «Wem es finanziell gut geht, der gibt das Geld eher zurück.» Laut Umfrage sind Frauen generell ehrlicher als Männer. «Sie fühlen sich sofort in die Lage des Opfers ein. Vielleicht ist es auch, weil sie ein schlechtes Gewissen schlechter verdrängen können als Männer», sagt Wüest.

REGINA RYSER



SYMBOLBILD NICOLAS Y. AEBI

TOP TEN

Ehrlichkeits-Rangliste

Schweiz	91%
Australien	91%
USA	90%
Grossbritannien	89%
Kanada	89%
Philippinen	86%
Niederlande	79%
Deutschland	76%
Italien	75%
Malaysia	75%

Reader's Digest

Prüfungsfragen inklusive Antworten

BADEN. Aus Versehen haben 15 Schüler bei der Maturitätsprüfung an der Kantonsschule Baden zu den Prüfungsfragen auch gleich die korrekten Antworten erhalten. Nach einer halben Stunde meldete eine Schülerin die Panne. Die Prüfung wurde

abgebrochen. Die Schüler des Zusatzfaches Philosophie und Psychologie müssen folglich noch einmal zum Test antraben. Beim Fotokopieren der Prüfungsfragen und Antworten war einem Lehrer offenbar ein Missgeschick unterlaufen.

Unverjährbarkeit bei Kindesmissbrauch

BERN. Wer Kinder unter 10 Jahren sexuell missbraucht, soll sich sein Leben lang nicht vor Strafverfolgung in Sicherheit wägen dürfen, da diese Sexualdelikte nicht mehr verjähren. Mit diesem Vorschlag zur Revision des Strafgesetzbuches soll die Unverjährbarkeits-Initiative umgesetzt werden. Gemäss dem Wortlaut des neuen Verfassungsartikels sind Sexualdelikte an Opfern «vor der Pubertät» unverjährbar.

Dies stösst Christine Bussat,

eine der Initiantinnen der Unverjährbarkeits-Initiative, sauer auf: Für sie sollten Straftaten an Kindern bis 14 Jahren unverjährbar sein, sagte Bussat. Auch die Zürcher SVP-Nationalrätin Natalie Rickli stösst sich an der tiefen Altersgrenze und hofft auf Widerstand in der Vernehmlassung.

Die Unverjährbarkeit soll nur für volljährige Täter gelten. Ist der Täter unmündig, soll das Opfer nur bis zum 25. Altersjahr Anzeige erstatten können.

Rehkitz muss aufgepäppelt werden

BASEL. Dunkle Kulleraugen und ein strubbliges Fell: Kein Wunder, konnte eine 31-jährige Elsässerin am Montag nicht anders, als das Kitz retten zu wollen. Nachdem die Frau das Jungtier entdeckte, packte sie das Kitz in eine Schachtel. Was sie nicht wusste: Eine Mutter verstösst ihr Kitz, wenn es an-

gefasst wurde. Deswegen wird das Reh-Mädchen jetzt in der bernischen Wildstation Landshut aufgepäppelt. Der Schütling sei etwas dehydriert, aber sonst fit, sagt Wildstation-Tierpfleger Patrick Schwab. Wenn das Tierchen die Strapazen überlebt, wird es im Oktober ausgesetzt. LUA



Das Rehkitz wurde vom Basler Jagdinspektorat versorgt, nun befindet es sich in der bernischen Wildstation Landshut. STIFTUNG WILDSTATION LANDS-



Das Seil muss ersetzt werden. KEY

Expo: Sesselbahn steht still

SCHANGHAI. Die Sesselbahn auf das Dach des Schweizer Pavillons an der Expo in Shanghai steht bis spätestens Mitte Juni still. Wegen «mangelnder Qualität» muss der Betreiber das Seil der Bahn ersetzen. Positiver Nebeneffekt des zweiwöchigen Unterbruchs ist laut Swiss Rides AG, dass danach 20% mehr Besucher transportiert werden können. In den ersten drei Expo-Wochen sei die Bahn von über einer Viertelmillion Passagieren benutzt worden.

ANZEIGE

Tunesien FR. 555.-

Flug & 7 Tage Hotel Yasmine Beach, Gehobene Kategorie, Alles Inklusiv. Inklusiv Flug am 5.6. ab Zürich.

ALLES ENDPREISE: Keine Zuschläge & Buchungsgebühren! Solange Vorrat reicht. Preise pro Person im Doppelzimmer.

Gran Canaria FR. 888.-

Flug & 7 Tage Hotel RIU Palace Meloneras, Luxusklasse mit Halbpension. Inklusiv Flug am 2.6. ab Zürich.

L'TUR 15x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe.

Tel. 00800 / 21 21 21 00 gebührenfrei

www.ltur.ch

